

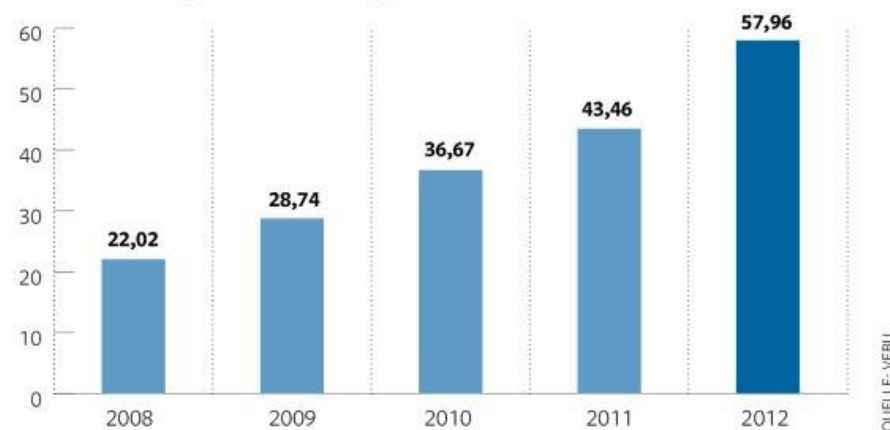
Tekst 1

Deutschland nimmt Abschied vom Fleisch

Seit 2007 hat sich die Zahl der Vegetarier in Deutschland verdoppelt. Der Umsatz mit Soja, Tofu und Co. wächst rasant. Zudem verzichten immer mehr Menschen gelegentlich auf Fleisch – als Flexitarier¹.

DAS GESCHÄFT MIT TOFU-WÜRSTCHEN UND CO. WÄCHST

Gesamtumsatz vegetarischer Teifertigerichte im Lebensmitteleinzelhandel in Mio. Euro



DIE WELT

(...) Vegetarische Ernährung liegt voll im Trend²: Spitzenköche entwerfen vegetarische Gerichte, Verlage bringen entsprechende Kochbücher heraus. Kaum eine Kantine, die nicht jeden Tag ein vegetarisches Gericht im Angebot hat. Kaum ein Restaurant, das auf seiner Speisekarte nicht längst eine Rubrik „Vegetarisches“ führt.

Nicht zuletzt als Konsequenz aus den Lebensmittelskandalen der vergangenen Jahre denken immer mehr Menschen darüber nach, ob sie noch Fleisch essen wollen. Gammelfleisch, Pferdefleisch in der Lasagne und resistente Keime auf Hähnchenschenkeln haben ihnen den Appetit auf der Fleischindustrie verdorben.

Zahl der Vegetarier hat sich verdoppelt

Die Zahl der überzeugten Vegetarier, die konsequent auf Fleisch und Fisch verzichten, nimmt stetig zu. Ihr Anteil an der Bevölkerung hat sich nach aktuellen Angaben des Bundesernährungsministeriums in kurzer Zeit verdoppelt – von einem Prozent im Jahr 2007 auf heute zwei Prozent.

Hinzu kommen 1,5 Prozent der Deutschen, die nur Fisch und kein Fleisch essen. Der Anteil der Veganer, die sämtliche tierischen Produkte ablehnen und auch keine Milch, keine Eier und keinen Honig verzehren, liegt noch bei unter einem halben Prozent. Doch das Interesse gerade an veganer

¹ Flexitarier m person, som spiser vegetarisk mad, men tillader undtagelser

² Vegetarische Ernährung liegt voll im Trend vegetariske fødevarer er en megatrend

Ernährung wächst. Die 2011 gegründete Supermarktkette Veganz mit rein veganer Kost hat
20 bereits Filialen in Berlin, Frankfurt, München und Prag.

Der Vegetarierbund Deutschland (Vebu) geht noch von deutlich höheren Zahlen aus. Unter
Berufung auf Erhebungen³ des Instituts für Demoskopie Allensbach sollen sich in Deutschland
bereits sieben Millionen Menschen fleischlos ernähren.

Verzicht auf Fleisch soll Planeten schützen

25 Die Motive für den Verzicht auf Fleisch sind vielfältig. Der Vegetarierbund lässt dazu auf seiner
Homepage Prominente zu Wort kommen. Bestseller-Autorin Charlotte Link zum Beispiel kann die
„Augen der Schlachttiere“ nicht vergessen. Für den US-Schriftsteller Jonathan Safran Foer ist
„Tiere essen“ mit seinen "ethischen Werten" nicht vereinbar.

Umweltaktivistin Vandana Shiva will als Vegetarierin „die Tiere und den Planeten“ schützen. Ein
30 Drittel des weltweiten Ackerlandes wird bereits für den Anbau von Futtermitteln genutzt.
Umgerechnet 16 Millionen Hektar Land werden benötigt, um allein den europäischen Soja-Bedarf
zu decken. Für den Anbau vor allem in Südamerika müssen oft wertvolle Regenwälder weichen.

Vor allem in großen Metropolen steigt die Zahl der Vegetarier. Wo sich die Nachfrage
entsprechend verändert, bieten Supermärkte Tofu-Würstchen, pflanzliche Aufstriche oder
35 Sojamilch an. Der Umsatz vegetarischer Teilfertigprodukte im klassischen Lebensmittel-
einzelhandel hat sich allein von 2008 bis 2012 von 22 auf knapp 60 Millionen Euro fast
verdreifacht. Und dabei sind Bio- und Naturkostläden noch nicht einmal berücksichtigt. Innerhalb
von zehn Jahren ist zudem der Pro-Kopf-Konsum von Gemüse um 13 Prozent gestiegen. (...)

Eine Studie der Universitäten Hohenheim und Göttingen zum Fleischkonsum zeigt, dass die
40 Entscheidung für eine vegetarische Ernährung vor allem vom Bildungsgrad abhängt. Vegetarier
weisen durchschnittlich den höchsten Bildungsstand auf, heißt es in der Studie. Je niedriger der
Bildungsgrad ist, desto mehr Fleisch wird auch konsumiert. Frauen verzichten dabei eher auf
Fleisch als Männer – häufig aus Sorge um die Gesundheit. An zweiter Stelle steht der Umwelt-
aspekt.

45 **„Der Verbraucher kauft bewusster“**

Bei der täglichen Auswahl von Lebensmitteln geht es nicht mehr nur um die Entscheidung für
oder gegen Fleisch. Christoph Minhoff, Geschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen
Ernährungsindustrie (BVE), beobachtet insgesamt eine Veränderung des Kaufverhaltens. „Der
Verbraucher kauft bewusster“, sagt Minhoff.

50 25 Prozent der Bevölkerung würden darauf achten, unter welchen ökologischen und sozialen
Bedingungen Lebensmittel produziert werden – und sie sind bereit, dafür auch mehr zu zahlen.

³ *Unter Berufung auf Erhebungen* (her) under henvisning til undersøgelse

Diese „bewussten Esser“, so Minhoff, geben sieben Prozent mehr für Fleisch und Wurstwaren aus. Sie legen einen größeren Wert auf Qualität. Dafür essen sie bewusst weniger und verzichten an einigen Tagen in der Woche ganz auf Braten oder Buletten.

- ⁵⁵ Flexitarier heißt diese neue Bewegung. Diese flexiblen Vegetarier haben bereits einen Anteil von fast zwölf Prozent und sind damit eine deutlich größere Gruppe als die der Vegetarier. Weitere zehn Prozent der Bevölkerung, so hat die Fleischkonsum-Studie gezeigt, haben vor, in Zukunft weniger Fleisch zu essen. Der jährliche Pro-Kopf-Verzehr in Deutschland liegt seit Jahren relativ konstant bei etwa 60 Kilogramm – und damit deutlich über dem, was Ernährungsexperten für gesund halten. (...)

Von Claudia Ehrenstein, DIE WELT, 12.05.2014